Sperrfrist: 13.11.2026 | 15.30 Uhr

Offizielle Einweihung Reha C

Erweiterung des Reha-Zentrums am St. Josef-Stift

13. November 2026, 14.30 – 15.45 Uhr

14.30 Uhr Begrüßung | Geschäftsführung Dietmar Specht und Jürgen Thau

14.40 Uhr Einsegnung |Pfarrer Clemens Lübbers

14.50 Uhr Würdigung des Projekts Reha C | Werner Strotmeier, Ehrenvorsitzender des Kuratoriums

15.00 Uhr Hauptrede | Karl-Josef Laumann, Gesundheitsminister NRW

15.20 Uhr Grußwort | Thomas Keck, Vorsitzender der Geschäftsführung der DRV Westfalen

15.25 Uhr Grußwort | Dr. Olaf Gericke, Landrat Kreis Warendorf

15.30 Uhr Beitrag Reha-Team | Dr. Sven Jung, Chefarzt Reha-Zentrum am St. Josef-Stift

Im Anschluss Führungen durch die neue Reha C.

Reha-Zentrum am St. Josef-Stift wächst auf 310 Plätze

Reha C: Einweihung am St. Josef-Stift mit Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann

Das Reha-Zentrum am St. Josef-Stift Sendenhorst hat den neuen Erweiterungsteil Reha C am 13. November 2026 im Beisein von Landesgesundheitsminister Karl-Josef Laumann offiziell eingeweiht. Mit zusätzlichen 100 stationären und zehn ambulanten Plätzen wächst das Rehabilitationsangebot auf insgesamt 310 Plätze. Mit der Angliederung an die orthopädisch-rheumatologische Fachklinik mit 359 Betten ist dies bundesweit das größte Angebot von orthopädischer Akut- und Reha-Versorgung am gleichen Standort. Die Stiftung investierte circa 35 Millionen Euro in diesen Meilenstein.

Mit dem durchgehenden Behandlungspfad bei künstlichem Gelenkersatz oder einer komplexen Wirbelsäulenoperation hatte das St. Josef-Stift im Jahr 2012 mit zunächst 90 stationären und zehn ambulanten Plätzen Neuland betreten und bereits im Jahr 2017 auf 200 Plätze verdoppelt. Der nahtlose Behandlungspfad ohne Ortswechsel, Zeitverzögerung, Doppeluntersuchungen und Informationsverluste ist in der Region ein Alleinstellungsmerkmal und Qualitätsfaktor. Die pflegerische Aufnahme bereits im Krankenhaus, die Nähe zu den Operateurinnen und Operateuren im Akuthaus und das individuelle Therapiekonzept in einer kleinen Gruppe mit festen Bezugspersonen in Medizin und Therapie bieten ein Behandlungskonzept aus einem Guss.

Patienten honorierten das Konzept der integrierten Reha von Beginn an mit sehr guten Qualitätsbewertungen und überdurchschnittlichen Weiterempfehlungsquoten (www.reha-sendenhorst.de/qualitaet/externe-qualitaetssicherung).

Die Akutversorgung für Knie-, Hüft- und Schultergelenkersatz im St. Josef-Stift ist im AOK-Kliniknavigator mit überdurchschnittlicher Qualität bewertet.

Reha C setzt Bewährtes fort und entwickelt es weiter

Reha A, B und C sind drei eigenständige Reha-Einheiten in überschaubarer Größe mit jeweils einem eigenen Therapiebereich, Pflegestützpunkt und Restaurant. Der individuelle Charakter bleibt somit erhalten und das bewährte Konzept wurde in Reha C weiter optimiert. Alle drei Reha-Gebäude sind gleich strukturiert und bieten denselben hohen baulichen Standard.

Das neue große Foyer in Reha C bildet die architektonische Klammer und liegt in einer Achse mit einer großen Freitreppe, die das Akuthaus und das Reha-Zentrum miteinander verbindet. Im Foyer befinden sich zentrale Services wie z.B. Empfangspunkt, Reha-Patientenmanagement und Therapieplanung.

Healing Architecture – Architektur fördert Genesung

Die zwei neuen Atriumgebäude sind durch ein lichtdurchflutetes Treppenhaus mit einer freitragenden Treppe verbunden. Im Erdgeschoss sind die Funktionsbereiche angesiedelt. Die Flure liegen auf der Innenseite zu den begrünten Innenhöfen; sämtliche Therapiebereiche, Arbeits- und Patientenzimmer liegen auf der Außenseite mit schönen Blickachsen nach draußen.

Das Farbkonzept unterstützt die Orientierung im Gebäude und berücksichtigt die in einer Farbstudie ermittelten Vorlieben von Patienten und Mitarbeitenden. Hochwertige Materialien, helle Räume, breite Flure und Wartezonen sind Merkmale der Gestaltung.

Die wohnlichen Einzelzimmer befinden sich in den oberen zwei Etagen und sind mit ihrer Möblierung für die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Patientinnen und Patienten optimiert. Schreibplatz, Lesesessel, eine Bank, TV und Kühlschrank gehören zur Standardausstattung.

Nachhaltigkeit durch Geothermie

Alle Zimmer wie auch die öffentlichen Bereiche sind temperiert, um Hitzespitzen im Sommer abzufangen. Unter Reha C befinden sich 68 Geothermie-Erdsonden plus weitere 88 im Park, um auf dem Campus nachhaltige Energiequellen in die Wärme- und Kältegewinnung zu integrieren.

Das gesamte Reha-Zentrum ist eingebettet in einen großen Landschaftspark, der auch Raum für Außentherapien, Gangschule und individuelles Gangtraining bietet. Die begrünten Außenanlagen und Innenhöfe bieten zu jeder Jahreszeit reizvolle Ausblicke.

Zielplanung 2030

Die Erweiterung des Reha-Zentrums ist Teil der Zielplanung 2030, mit der die Stiftung auch in die Akutversorgung in der Fachklinik investiert. Bis 2028 entsteht ein zusätzliches OP- und Funktionsgebäude, in dem im ersten Schritt zwei weitere OP-Säle und eine neue Einheit für die ambulant-spezialfachärztliche Versorgung (ASV) in der Rheumatologie entstehen.

Damit stärkt das St. Josef-Stift seine Qualitätsstrategie und sein hochspezialisiertes Behandlungsangebot, das Patientinnen und Patienten aus dem gesamten Bundesgebiet versorgt. Beide Projekte sind mit einem Gesamtvolumen von ca. 100 Mio. Euro eine wichtige Investition in die Region und in attraktive Arbeitsplätze.

Reha C in Zahlen

- Stationäre Reha-Plätze: 100 in Reha C | insgesamt: 280 Plätze
- Ambulante Reha-Plätze: 10 Plätze | insgesamt 30 Plätze
- Mitarbeitende in Reha C: ca. 60
- Investitionssumme Reha C: ca. 35 Mio. Euro
- Nutzfläche: 9.200 m²

Kontaktdaten für den Pressekontakt:

Bettina Goczol (Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Telefon: 02526 300-1116

Mail: goczol@st-josef-stift.de

QR-Code zur Infoseite:

Menschen sind uns wichtig